

A.h) Beiträge zur geschichtlichen und geographischen Landeskunde
 Seiten 106 - 185

01) Schlösser und Herrenhäuser des Historismus in Nieder- und Oberschlesien und in der historischen Neumark. Baugeschichte und aktueller Denkmalschutz. Kunsthistorische Fachtagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen im Kloster Marienthal, 13. bis 15. Oktober 2021 mit anschließender Exkursion ins Hirschberger Tal - **Bilddokumentation 2*): Exkursion ins Hirschberger Tal, Freitag, 15.10. 2021 (Aufnahmen: Reinhard M. W. Hanke)**



Kulturstiftung
der deutschen Vertriebenen

EINLADUNG



**Schlösser und Herrenhäuser
des Historismus
in Nieder- und Oberschlesien
und in der historischen Neumark**

Baugeschichte und aktueller Denkmalschutz

HINWEISE FÜR TAGUNGSTEILNEHMER

1. **Tagungsstätte und Hotel**
Kloster St. Marienthal, Internationales Bildungszentrum
St. Marienthal 10, 02889 Osnitz
Tel.: 03563/777-0 www.lbz-marienthal.de

2. **Anmeldung**
Um verbindliche schriftliche Anmeldung per Post oder E-Mail (veranstaltungen@kulturstiftung.org) wird bis spätestens **30.9.2021** gebeten. Die Anzahl der Teilnehmer ist aufgrund der Corona-Regelungen begrenzt. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

3. **Corona-Bedingungen**
Sobald Sie noch nicht vollständig geimpft sind oder Ihre zweite Impfung nicht mindestens 14 Tage vor Beginn der Tagung verabreicht wurde, müssen Sie einen negativen Antigen-Schnelltest (kein Selbsttest) vorlegen, der nicht älter als 48 Stunden ist. Für die Exkursion am Freitag nach Polen ist ein Impfzertifikat oder wieder ein negativer Antigen-Schnelltest erforderlich, der nicht älter als 48 Stunden sein darf und in englischer oder polnischer Sprache zertifiziert sein muss (Stand: 10.09.2021).

4. **Verpflegung und Unterkunft**
Die Kosten für die im Programm aufgeführten Mahlzeiten sowie für die Unterkunft vom 13. bis 15.10.2021 trägt die Kulturstiftung. Über die Reservierung und die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie eine Bestätigung. Bei Nichtnutzung der bestellten und zugesagten Unterkunft müssen die der Kulturstiftung in Rechnung gestellten Kosten vom Besteller erstattet werden.

5. **Reisekosten**
Bahn: Entzerrung nur für die niedrigste Wagenklasse nach Vorlage der Fahrkarte
Pkw: Wegstreckenschaßdigung für Hin- und Rückfahrt in Höhe von 0,20 € pro Kilometer, maximal jedoch 130,- €
Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Tagungsort wird keine Haftung übernommen.

6. **Tagungskosten**
Der Tagungsbeitrag für Teilnehmer aus Deutschland mit Übernachtung beträgt 50,00 €, ohne Übernachtung 30,00 €. Teilnehmer aus dem Ausland zahlen 30,00 €; für Studierende und Arbeitslose ist die Teilnahme kostenlos.



DANK für finanzielle Förderung an:
Die Bezirke der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten:
www.kulturstiftungs.org

An der Veranstaltung können Sie auch per Live-Stream (ohne Anmeldung und Tagungsbeitrag) per YouTube teilnehmen unter:
<https://bit.ly/kulturstiftungsvideos>

Weitere Auskünfte:
Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn
Brunnenstraße 191, 10119 Berlin
Telefon Bonn: 0228 / 915 12 0
Telefon Berlin: 030 / 863 355 10
E-Mail: kunststake@kulturstiftung.org

Kulturstiftung
der deutschen Vertriebenen

Abbildungen:
Schriftl. Kammer (Dortmund) und Fischbach (Dortmund)
Foto: Albrecht, Berlin

Kulturstiftung
der deutschen Vertriebenen

***) Die Bilddokumentation 1 (Bilder vom Vortragsprogramm und von der Besichtigung des Klosters Marienthal wird nicht veröffentlicht**

Zum Tagungsthema

Schlesien erfuhr ab Mitte des 19. Jahrhunderts einen Bauboom, insbesondere in der herrschaftlichen Profanarchitektur. Die Entwicklung des östlichen Oberschlesiens zu einem prosperierenden Zentrum der Montanindustrie führte dazu, dass die adligen Grundbesitzer, die zugleich industrielle waren, zu einem immensen Reichtum gelangten. In Niederschlesien und in der brandenburgischen Neumark wiederum machte die Landwirtschaft bedeutende Fortschritte, die den Grundherren ebenfalls zum ansehnlichen Wohlstand verhalfen. Damit wuchs auch das Bedürfnis nach gehobener und repräsentativer Wohnarchitektur. Schlösser und Herrenhäuser wurden neu erbaut oder nach zeitgenössischem Empfinden verändert und erweitert. Die sich meist, aber inzwischen nicht nur, in der Hand des Adels befindenden Häuser entwickelten sich zu modernen Statussymbolen von unverwechselbarer architektonischer Schönheit.

Als kulturelles Erbe sind heute viele dieser Objekte unter Denkmalschutz gestellt – ob als Lust oder Last empfunden, hängt nicht zuletzt von nachhaltigen Nutzungsideen ab. Wie sehen die erfolgreichen Nutzungskonzepte aus, wer hilft bei ihrer Entwicklung und Durchführung? Diesen Fragen soll während der Tagung ebenso nachgegangen werden, wie der nach den Auswahlkriterien von Projektfördermaßnahmen, die maßgeblich zum Erfolg oder Misserfolg eines Denkmalschutzprojektes beitragen.

Idealerweise werden nach dem Prinzip des „Best Practice“ Methoden und Verfahren ausgetauscht und bewährte, nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt. Auch sollen Kriterien über das Maß an Anpassung von historischen Bauten an soziologische Veränderungsprozesse im Rahmen einer Diskussionsrunde besprochen werden.

Wichtiges Ziel der Tagung ist der Austausch von polnischen und deutschen Akteuren der Kunstgeschichte und des Denkmalschutzes, um das Potential der „Roten Liste“ unter dem Blickwinkel von zukünftigen Gemeinschaftsprojekten zu erfassen.

PROGRAMM

Mittwoch, 13. Oktober 2021

16.30 Uhr Coffee&Culture

17.00 bis 17.30 Uhr – Grußworte und Einführung

- > Thomas Konhäuser, Geschäftsführer Kulturstiftung
- > Reinfried Vogler, Vorsitzender der Kulturstiftung
- > Birgit Aldenhoff, wiss. Referentin Kulturstiftung
- > Arne Franke, Kunsthistoriker und Denkmalpfleger

18.00 Uhr – Abendessen

19.30 Uhr – Keynote

- Schlesische Adelskultur im Spiegel der Sammlung des Schlesischen Museums zu Görlitz
- > Dr. Agnieszka Gąsior, Direktorin Schlesisches Museum, Görlitz

Anschl. Meet&Greet im Kaminzimmer

Donnerstag, 14. Oktober 2021

9.15 Uhr bis 12.30 Uhr – Sektion 1:

Kunst- und Architekturgeschichte

Die oberschlesischen Schlösser und ihre Besitzer vor dem Ersten Weltkrieg

- > Prof. Dr. Irma Kozina, Akademie der Künste, Kattowitz/Katowice

Schlossbau des 19. Jahrhunderts in Niederschlesien. Eine Übersicht

- > Arne Franke M.A., Kunsthistoriker und Denkmalpfleger, Berlin

Karl Friedrich Schinkel und sein schlesisches

- Hauptwerk Schloss Kamenz/Kamieniec Zabkowicki
- > Prof. Dr. Tomasz Torbus, Universität Danzig/Gdańsk

Das Schicksal der Breslauer Schlösser und

- Herrenhäuser nach dem Zweiten Weltkrieg (bis 1991)
- > Prof. Dr. Romuald Łuczynski, Wyższa Szkoła Bankowa Wrocław/ WSB Breslau

12.30 bis 14.00 Uhr – Mittagspause

14.00 Uhr bis 17.30 Uhr – Sektion 2:

Denkmalschutz und Nutzungsmöglichkeiten

Denkmalpflege schlesischer Residenzen vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Gegenwart

- > Dr. Grzegorz Grajewski, Direktor des Nationalen Instituts für Kulturerbe (NID) Breslau/Wrocław

Denkmalpflegerische Praxis in der Woiwodschaft Lebusser Land/Lubuskie am Beispiel historischer Schlösser

- > Dr. Barbara Bielinis-Kopeć, Leiterin des Denkmalamtes der Woiwodschaft Lebusser Land/Lubuskie, Grünberg/Zielona Góra

Restaurierung Schloss Birkholz/Palac Gruszów –

eine Herzensangelegenheit

- > Tomasz Kwaterski, Eigentümer von Schloss Birkholz Palac Gruszów

Die Arbeit der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz in Schlesien, u.a. am Beispiel von

Schloss Muhrau/Morawa

- > Dr. Peter Schabe, Leiter der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz, Görlitz

Fragen und Diskussionsrunde/Zusammenfassung

18.00 Uhr – Abendessen

19.30 Uhr bis 20.15 Uhr – Sektion 3: Den Blick weiten:

transregionale und sozialhistorische Bezüge

Zeugnisse von Innovation und Scheitern – Ein Ritt durch die märkischen und neumärkischen Herrenhäuser (zugeschaltet)

- > Prof. Dr. Paul Zalewski, Europa-Universität Viadrina/Collegium Polonicum, Frankfurt/Oder /Stubice

Freitag, 15. Oktober 2021

9.00 Uhr bis 19.00 Uhr – Sektion 4:

Tagung vor Ort

Bus-Exkursion in das Hirschberger Tal

- > Arne Franke, Leitung

Voraussichtliche Rückkehrzeiten: 18.30 Uhr Görlitz Bahnhof, 19.00 Uhr Kloster Marienthal

Programm:

Tagesexkursion „Das schlesische Elysium“ – ausgewählte Schlösser im Hirschberger Tal/Kotlina Jeleniogórska

9:00 Uhr Abfahrt ab Kloster St. Marienthal

vorr. 11:00 Uhr Ankunft im Hirschberger Tal/Kotlina Jeleniogórska

Besichtigung folgender Anlagen:

Boberstein/Bobrów (kurze Außenbesichtigung)

Schildau/Wojanów (kurzer Spaziergang um das Schloss)

Fischbach/Karpniki (Außenrundgang und Innenbesichtigung)

ca. 14:00 Uhr Buchwald/Bukowiec (Mittagspause mit Lunchpaketen + kurze

Besichtigung einiger wichtiger Bauten der Anlage)

Erdmannsdorf/Mysłakowice (Außenbesichtigung des Schlosses und der Pfarrkirche)

Lomnitz/Łomnica (kurze Vorstellung der Gesamtanlage, individuelle Besichtigung)

16:30 Uhr Rückfahrt ab Schloss Lomnitz

vorr. 18:30 Uhr Ankunft Bahnhof Görlitz

vorr. 19:00 Uhr Ankunft Kloster St. Marienthal

Exkursionsleitung:

Arne Franke

*

Auf dem Weg ins Hirschberger Tal





Hk-8977



Hk-8979



Hk-8980



Hk-8981



Hk-8983



Hk-8984



Hk-8985. Hirschberg

Toilettenpause in Lomnitz



Hk-8992. Lomnitz: Informationstafel



Hk-8997. Lomnitz: Informationstafel



Hk-8988. Lomnitz: Informationstafel



Hk-8996. Lomnitz



Hk-8995. Lomnitz



Hk-8990. Lomnitz: Gebäudetrakt mit Verkaufsläden



Hk-8993. Lomnitz: Gebäudetrakt mit Verkaufsläden



Hk-8991. Lomnitz: Gebäudetrakt mit Verkaufsläden



Hk-8989. Lomnitz: Gutsgebäude (Restaurant und Speisesaal)



Hk-8986. Toilettenpause in Lomnitz



Hk-8987. Lomnitz: Blick vom Gutshof auf Herrenhaus



Hk-8998. Lomnitz: Blick zum Herrenhaus

Boberstein/Bobrów



Hk-9002.



Hk-9004. Arne Franke erklärt das Ständerhaus



Hk-9003. Das Objekt des Interesses: Ein Umgebindehaus



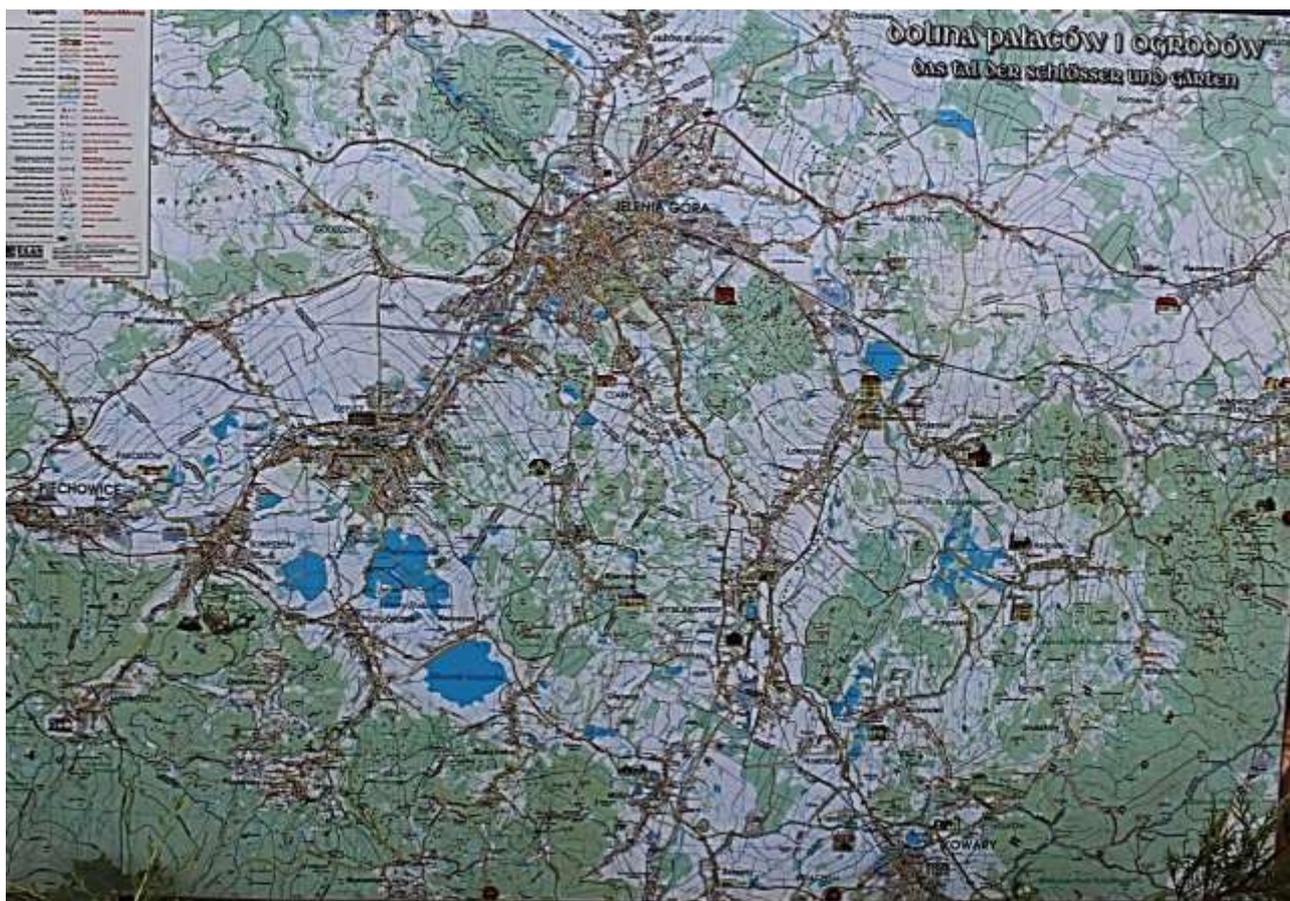
Hk-9005.



Hk-9006.



Hk-9007. Boberstein begrüßt uns mit einer ...



Hk-9008. ... Topographischen Karte: Hirschberg und das Hirschberger Tal...



Hk-9009. Ausschnitt der Topographischen Karte: Hirschberg und das Hirschberger Tal...



Hk-9011. Boberstein begrüßt uns: Die ganze Tafel



Hk-9012. Boberstein: Hinter Schloss und Riegel: weiter geht's nicht



Hk-9016. Boberstein



Hk-9018. Boberstein: Arne Franke erläutert



Hk-9020. Boberstein



Hk-9021. Boberstein



Hk-9022. Boberstein



Hk-9023. Boberstein



Hk-9024. Boberstein: zweifache Torwache



Hk-9025. Boberstein



Hk-9017. Boberstein: Wir kommen nicht rein, die Mauern sind viel zu hoch...



Hk-9019. Boberstein: letzte ...



Hk-9013. Boberstein: ... Blicke, zurück



Hk-9017. Boberstein: Weiter geht's, der Bus wartet....

Schildau/ Wojanów



Hk-9034. Schildau



Hk-9038. Schildau



Hk-9047. Schildau



Hk-9048. Schildau



Hk-9039. Schildau



Hk-9055. Schildau



Hk-9043. Schildau



Hk-9054. Schildau



Hk-9045. Schildau: Vorgelände des Schlosses



Hk-9032. Schildau:



Hk-9035. Schildau:



Hk-9039. Schildau: Parkseite



Hk-9050. Schildau: Parkseite



Hk-9040. Schildau: Park

Auf dem Weg nach Fischbach: Der charakteristische Riss der Falkenberge

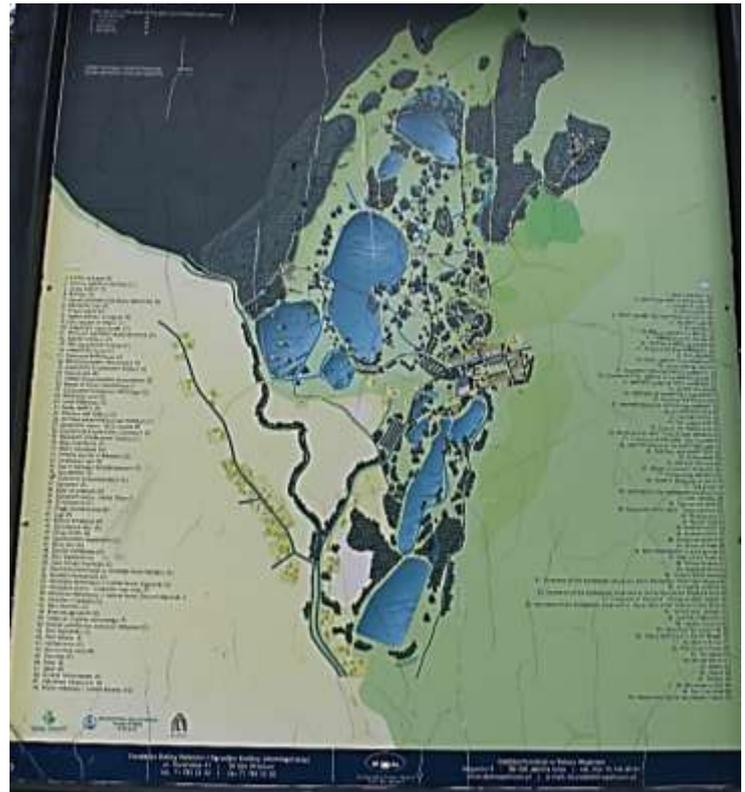


Hk-9040.

Fischbach/Karpniki (Außenrundgang und Innenbesichtigung)



Hk-9117.



Hk-9118.



Hk-9116. Fischbach



Hk-9061. Fischbach



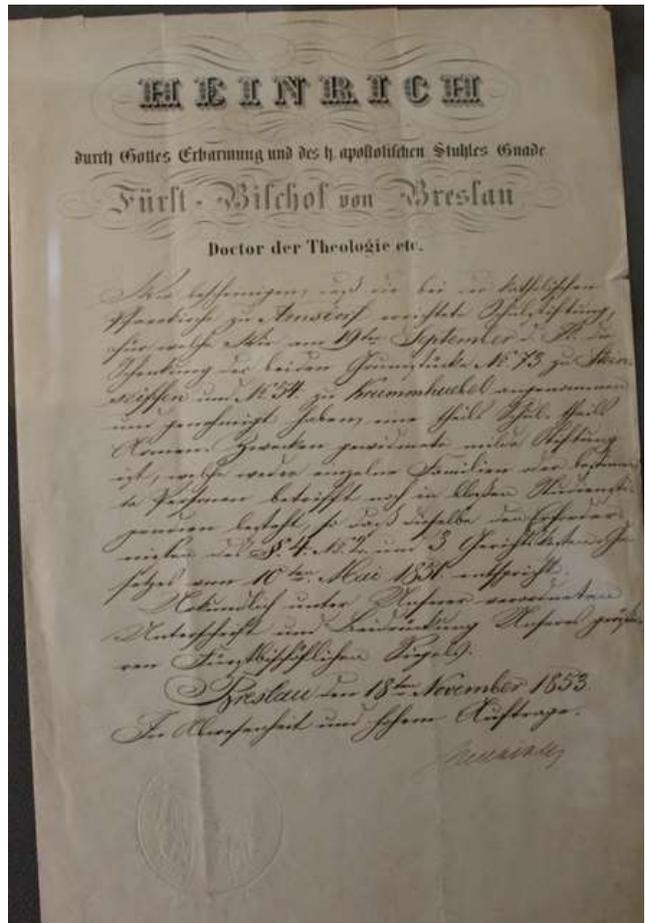
Hk-9064. Fischbach



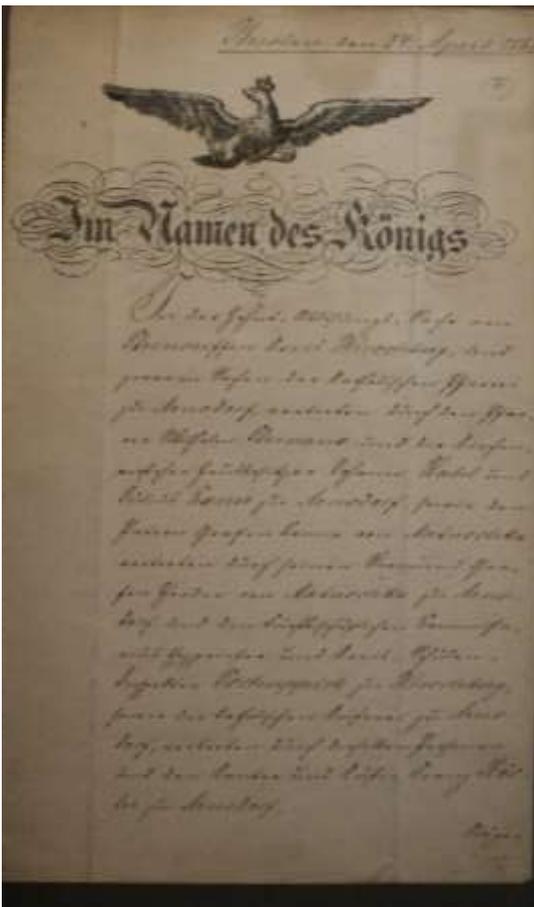
Hk-9068. Fischbach



Hk-9070. Fischbach



Hk-9071. Fischbach



Hk-9073. Fischbach



Hk-9074. Fischbach



Hk-9075. Fischbach



Hk-9077. Fischbach



Hk-9078. Fischbach



Hk-9079. Fischbach



Hk-9084. Fischbach: Innenhof



Hk-9081. Fischbach: Innenhof



Hk-9086. Fischbach: Innenhof



Hk-9086. Fischbach



Hk-9085. Fischbach



Hk-9088. Fischbach: Innenhof



Hk-9089. Fischbach



Hk-9090. Fischbach



Hk-9093. Fischbach



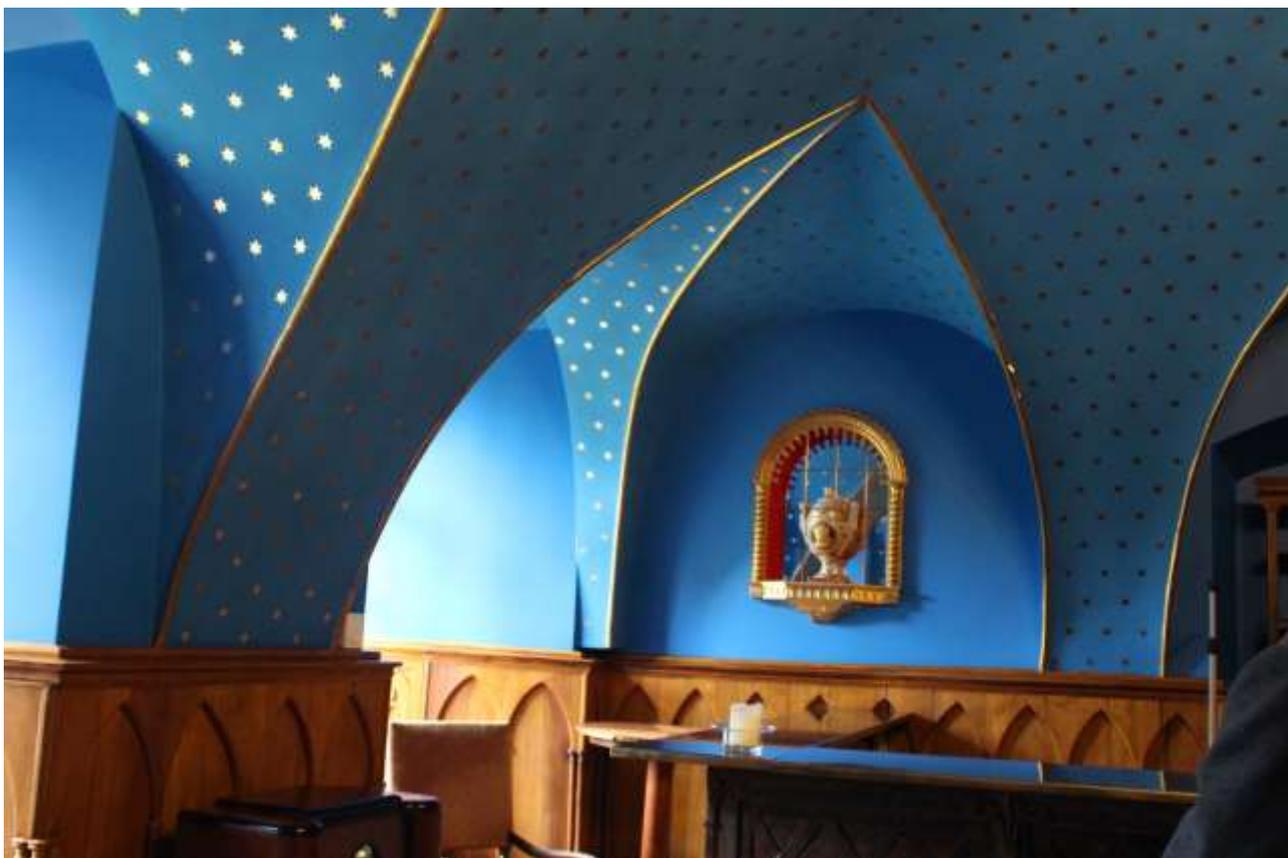
Hk-9091. Fischbach



Hk-9092. Fischbach



Hk-9094. Fischbach



Hk-9095. Fischbach



Hk-9097. Fischbach



Hk-9096. Fischbach



Hk-9098. Fischbach: Fußboden-Parkett - ein Rest alter Herrlichkeit



Hk-9100. Fischbach: „Welch ein Reichtum“



Hk-9101. Fischbach: Noch ein Rest Herrlichkeit!



Hk-9102. Fischbach



HK-9103. Fischbach



HK-9104. Fischbach



Hk-9105. Fischbach



Hk-9106. Fischbach



Hk-9107. Fischbach



Hk-9108. Fischbach



Hk-9109. Fischbach



Hk-9110. Fischbach



Hk-9111. Fischbach



Hk-9112. Fischbach



Hk-9114. Fischbach



Hk-9115. Fischbach

Buchwald/Bukowiec



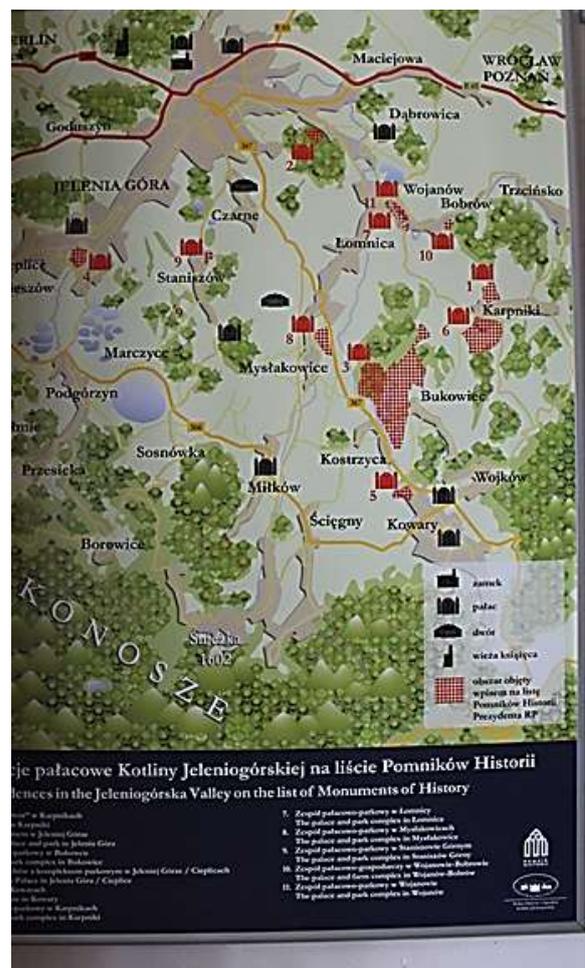
Hk-9119. Buchwald



Hk-9120. Buchwald



Hk-9121. Buchwald



Hk-9138. Buchwald



Hk-9139. Buchwald



Hk-9141. Buchwald



Hk-9142. Buchwald



Hk-9143. Buchwald



Hk-9144. Buchwald



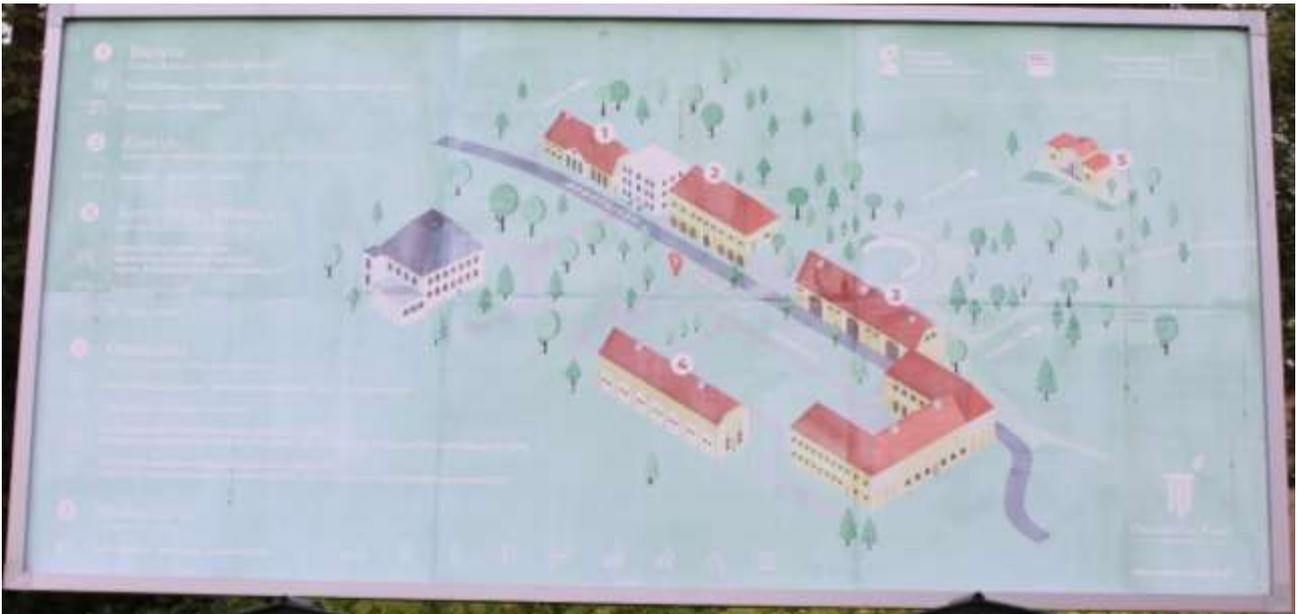
Hk-9150. Buchwald



Hk-9151. Buchwald



Hk-9155. Buchwald



Hk-9147. Buchwald



Hk-9156. Buchwald



Hk-9158. Buchwald



Hk-9147. Buchwald



Hk-9146. Buchwald



Hk-9150. Buchwald



Hk-9151. Buchwald



Hk-9162. Buchwald



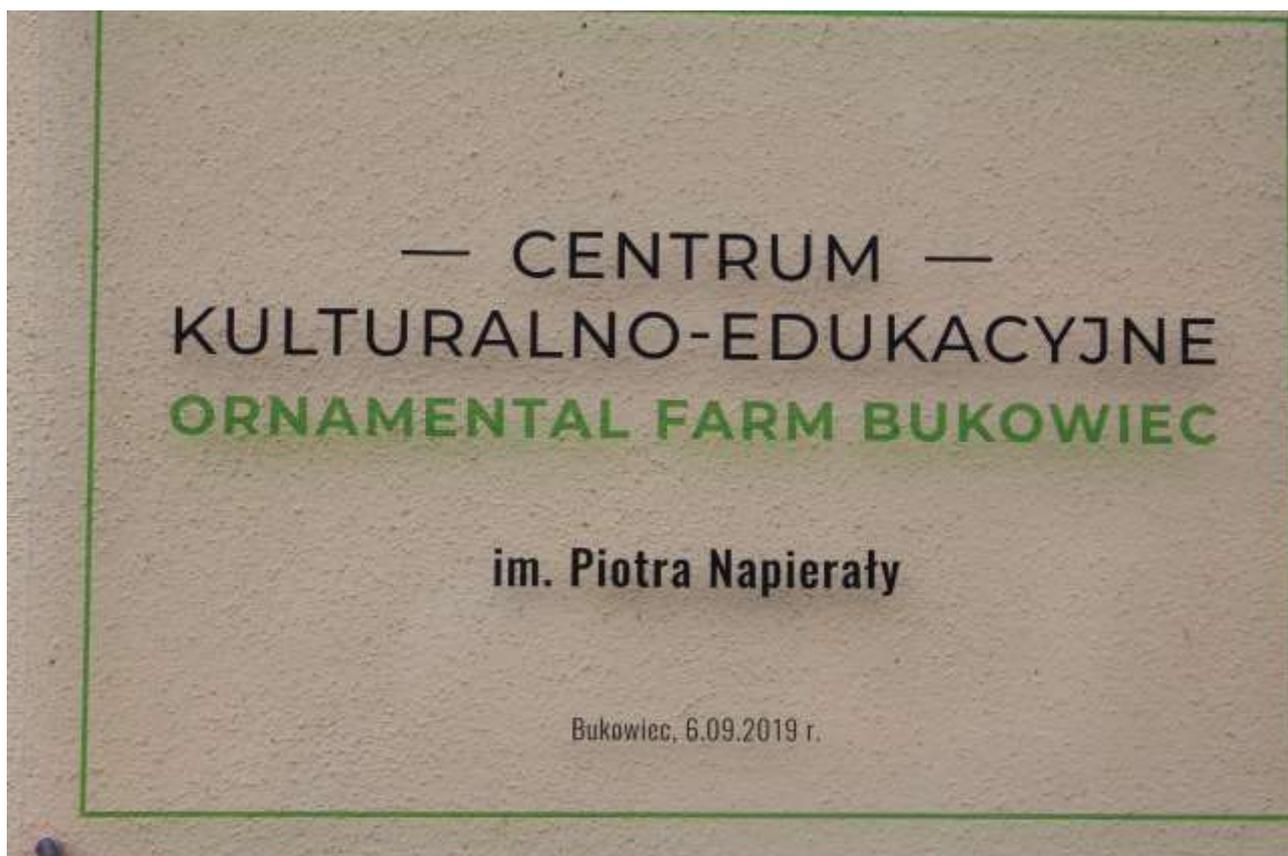
Hk-9145. Buchwald



Hk-9163. Buchwald



Hk-9164. Buchwald



Hk-9165. Buchwald



Hk-9166. Buchwald



Hk-9167. Buchwald



Hk-9168. Buchwald



Hk-9170. Buchwald



Hk-9171. Buchwald



Hk-9172. Buchwald



Hk-9173. Buchwald



Hk-9174. Buchwald

Erdmannsdorf/Mysłakowice (Außenbesichtigung des Schlosses und der Pfarrkirche)



Hk-9175. Erdmannsdorf



Hk-9176. Erdmannsdorf



Hk-9177. Erdmannsdorf



Hk-9178. Erdmannsdorf



Hk-9183. Erdmannsdorf



Hk-9180. Erdmannsdorf



Hk-9182. Erdmannsdorf



Hk-9186. Erdmannsdorf



Hk-9187. Erdmannsdorf



Hk-9189. Erdmannsdorf



Hk-9192. Erdmannsdorf: Schloss, wird aktuell als Schule genutzt



Hk-9193. Erdmannsdorf: Schloss



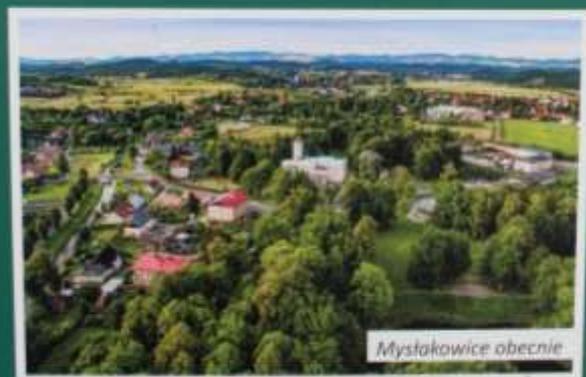
Hk-9194. Erdmannsdorf: Schloss



Hk-9195. Erdmannsdorf: Schloss



Hk-9196. Erdmannsdorf: Schloss



Hk-9199/9200. Erdmannsdorf: Abbildungen von einer Informationstafel am Schloss



Hk-9203. Erdmannsdorf: Leibesübung gegenüber dem Schloss



Hk-9203. Erdmannsdorf: Leibesübung gegenüber dem Schloss hilft beim AufMucken



Hk-9205. Erdmannsdorf



Hk-9206. Erdmannsdorf

Abschluss in Lomnitz/Łomnica



Hk-9212. Lomnitz



Hk-9213. Lomnitz: Schloss



Hk-9214. Lomnitz: Schloss



Hk-9214. Lomnitz



Hk-9218. Lomnitz: Schloss



Hk-9222. Lomnitz: Schloss



Hk-9221. Lomnitz: Gästehaus



Hk-9219. Lomnitz:



Hk-9215. Lomnitz: Schloss. Gruppenaufnahme



↓ Gruppenbild vor Schloss Lomnitz. Aufnahme: Birgit Aldenhoff ↑



Ende gut, alles gut! Auf bald!

02) Kinofilm über das verschwundene Dorf Wittine / Vitín im Bezirk Aussig

Eine künstlerische Auseinandersetzung mit Begriffen wie Schuld, Erinnerung bzw. Versöhnung mit sich selbst, das ist der Inhalt eines neuen tschechischen Films mit dem Titel „**Lidi krve**“ (dt. Menschen des Blutes) des Regisseurs **Miroslav Bambušek**, der in diesen Tagen in den tschechischen (und slowakischen) Kinos seine Erstaufführung feierte. Der Autor sprach vor der Premiere über „die Fragen, auf die wir keine Antwort geben wollen“.

In diesem psychologisch erzähltem Film geht es um die Bewohner der verschwundenen sudetendeutschen Gemeinde Wittine / Vitín im Bezirk Aussig, wo die Leute bis zum Jahr 1945 „ein ganz normales, ländliches (und unpolitisches!) Leben führten“.

<https://www.welt.de/politik/ausland/gallery124360980/Das-Sudetendorf-Wittine.html>



Zwischendurch sieht man in dem Streifen auch Aufnahmen, die das Jahr 1945 mit der grausamen Vertreibung der Sudetendeutschen evozieren. [Hier können Sie den Trailer des Films ansehen.](#)

https://www.idnes.cz/usti/zpravy/vitin-film-lidi-krve-premiera-sudety-karel-dobry.A211103_140207_usti-zpravy_grr

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.141, 2021

Wien, am 11. November 2021

03) Der Wiener Kreis um den Philosophen Moritz Schlick, den Mathematiker Hans Hahn und den Sozialreformer Otto Neurath und seine Prager Wurzeln

Ein Philosoph, ein Mathematiker und ein Sozialreformer treffen sich in einem Hörsaal – nein, das ist nicht der Anfang eines Witzes. Vielmehr ist es der Beginn des Wiener Kreises. Der Philosoph **Moritz Schlick**, der Mathematiker **Hans Hahn** und der Sozialreformer **Otto Neurath** gründen 1924 eine philosophische Diskussionsrunde. Jeden Donnerstagabend treffen sie sich in einem kleinen Hörsaal des Mathematischen Seminars der Universität Wien und denken gemeinsam über erkenntnistheoretische Fragen nach – die Wurzeln des Kreises reichen aber weit nach **Böhmen und Mähren** hinein, [wie Radio Prag hier beschreibt.](#)

<https://deutsch.radio.cz/der-wiener-kreis-und-seine-prager-wurzeln-8731618>

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.141, 2021

Wien, am 11. November 2021

Anmerkung der Redaktion: Wir drucken den Beitrag von Radio Prag im nächsten AWR-805 ab!